

Hybrid mit besten Zukunftschancen

Angesichts weltweit steigender Energiekosten und der wachsenden Umweltbelastungen durch Treibhausgase werden in den kommenden fünf Jahren Hybridfahrzeuge zunehmend attraktiver für eine breite Käuferschicht werden. Konventionell angetriebene SUVs und Luxusautomobile werden hingegen an Boden verlieren. Das ergab eine weltweite Umfrage der internationalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG unter 140 Führungskräften der Automobilindustrie. Nach Meinung der Befragten werden vor allem preiswerte Kleinwagen und Hybridmodelle weltweit den größten Zuwachs an Marktanteilen erreichen.

Zum ersten Mal stellte KPMG in ihrer jährlichen Umfrage eine hundertprozentige Übereinstimmung unter den nordamerikanischen Führungskräften bei der Einschätzung des Hybridantriebs fest. In Europa und Asien gaben immerhin vier von fünf Befragten der umweltfreundlichen Technologie beste Zukunftschancen. Bei der Beurteilung der Kundenwünsche erreichte das Kriterium „günstiger Verbrauch“ mit 84 Prozent die zweite Priorität hinter dem Bewertungspunkt „Qualität“. Bemerkenswert ist auch der Meinungsumschwung, was die Beurteilung der Akzeptanz des Hybridantriebs durch die Kunden betrifft. Dieser Wert stieg innerhalb eines Jahres von 54 auf 74 Prozent. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in einer Befragung des Magazins „Auto Motor und Sport“ wider, das seine Leser nach den Technologien der Zukunft befragt hat. Danach glauben 42 Prozent (18 Prozent im Jahr 2004) an die Chancen des Hybridantriebs, der damit deutlich vor dem Dieselmotor lag.

Noch einen Schritt weiter geht Professor Ferdinand Dudenhöffer von der Fachhochschule Gelsenkirchen. Danach wird der konventionelle Ottomotor im Jahr 2025 ausgedient haben. In 20 Jahren, so Dudenhöffer beim internationalen CAR-Symposium in Bochum, wer-

Noch eine Auszeichnung

Das amerikanische Verbrauchermagazin „Consumer Report“ hat nach ausgiebigen Testfahrten den Lexus RX 400h mit einem Verbrauch von 10,7 Litern in der Kategorie mittelgroße SUVs und den Toyota Prius mit einem Verbrauch von 5,35 Litern in der Kategorie Kompaktwagen als verbrauchsgünstigste Modelle ihrer Kategorien ausgezeichnet.

den Hybridantriebe und Verbrennungsmotoren, die Diesel und alternative Kraftstoffe nutzen, sowie die Brennstoffzellentechnik den Markt unter sich aufteilen.

Auszeichnung für Toyotas Umweltengagement

Das britische Fachmagazin „What Car?“ hat Toyota für seine Engagement bei der Entwicklung und Produktion umweltfreundlicher Modelle ausgezeichnet. In seiner Begründung erklärt das Blatt, dass „Toyotas Konzepte nicht in eine weit entfernte Zukunft weisen, sondern dass das Unternehmen bereits heute eine ganze Reihe umweltfreundlicher Modelle in seinem Lieferprogramm anbietet.“ Neben dem technologisch führenden Diesel-Abgasreinigungssystem D-CAT wurde das Konzept „Hybrid Synergy Drive“ ausgezeichnet, das den Toyota Prius sowie den Lexus RX 400h antreibt und neben geringem Verbrauch auch ausgezeichnete Abgaswerte liefert. So liegt die Kohlendioxid-Belastung durch den Prius um 35 Prozent unter der vergleichbarer Wettbewerbsmodelle.

Konsequenter Ausbau des Hybrid-Angebots

Umweltschutz spielt bei Toyota eine traditionell große Rolle in der Konzernpolitik. Den Rahmen hat der Konzern bereits 1992 in der „Earth Charter“ abgesteckt. Seitdem investiert das Unternehmen nicht nur in die Entwicklung umweltschonender Modelle und Antriebssysteme, sondern auch in Produktionsverfahren, mit denen die Umwelt entlastet wird.

Vom Sommer an wird mit dem Lexus GS 450h die erste leistungsstarke Oberklasse-Limousine mit Hybridtechnik auf den europäischen Markt rollen. Im Spätsommer kommt in den USA die Hybridversion des Camry zu den Händlern. Der Camry ist in den USA seit Jahren die meistverkaufte Limousine. 2007 folgt mit der neuen LS-Baureihe das erste Hybridmodell in der Luxusklasse. Weltweit bietet

Beste Absatz-Aussichten

Toyota rechnet für dieses Jahr in den USA mit einem Absatz von rund 225.000 Hybridmodellen, was einem Anstieg von gut 50 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Ein großer Teil dieses Zuwachses wird vom neuen Camry erwartet, der im Mai auf den Markt rollt. Im vergangenen Jahr setzte Toyota insgesamt 147.000 Exemplare seiner drei Hybridmodelle auf dem amerikanischen Markt ab. Im Laufe des Jahres wird das Angebot auf insgesamt fünf verschiedene Fahrzeuge ausgedehnt.

Toyota insgesamt zwölf Hybridmodelle in fast allen Segmenten an. Die größte Modellvielfalt herrscht dabei in Japan, wo neben dem Prius (Markteinführung 1997) die Familienvans Estima (2001) und Alphard (seit 2003) mit Vollhybrid und die Luxuslimousine Crown mit Mildhybrid (seit 2001) angeboten werden. Außerdem rollen der Minibus Coaster (seit 1997) und der Lastwagen Dyna (seit 2003, Diesel-Hybrid) auf Japans Straßen. In den USA und Japan wird außerdem das Brennstoffzellen-Hybridmodell FCHV seit dem Jahr 2002 als Sport Utility Vehicle angeboten. Seit 2005 Jahr steht zudem der SUV Toyota Highlander in den USA und Japan als Hybridmodell bei den Toyota-Händlern.

Staatliche Förderung von Fahrzeugen mit Hybridantrieb in Europa

Der Kauf eines Autos mit Hybridantrieb wird in einer ganzen Reihe europäischer Länder mit finanziellen Vorteilen honoriert.

Das Königreich Belgien unterstützt Prius-Käufer mit einem Steuer-nachlass von maximal 4230 Euro. Dänemark belohnt den Kauf des Prius mit einem jährlichen Steuernachlass, der bei umgerechnet 266 Euro liegt. Beim RX 400h erreichen die Förderungen rund 600 Euro pro Jahr. Frankreich erleichtert den Kauf eines Prius als Dienstwagen mit der Möglichkeit, den Kaufpreis innerhalb eines Jahres (sonst fünf Jahre) abzuschreiben zu können. Prius-Privatkunden können seit Anfang des Jahres ihre Einkommenssteuer um 2000 Euro verringern. Seit 2002 kommen Franzosen, die ihren mindestens zehn Jahre alten Wagen gegen ein neues Modell mit Elektro-, Flüssiggas- oder Hybridantrieb eintauschen, in den Genuss einer 50-prozentigen Steuererleichterung. Seit 1. Januar 2006 gilt in Frankreich eine vom Kohlendioxidausstoß abhängige Steuer.

Griechenland befreit Hybridmodelle von den Zulassungsgebühren, die im Allgemeinen 25 Prozent des Importwerts ausmachen. Zudem sind die Hybridmodelle landesweit von der jährlichen Straßenbenutzungsgebühr befreit. In Athen werden sie von allen Fahrverboten verschont. Ähnliche Vorteile genießen Hybridfahrer in Großbritan-

Toyota auf der Carbon 2006
Bei der Carbon Expo 2006, der weltweit ersten internationalen Messe mit begleitendem Kongress zum Thema Emissionshandel, wird Toyota zum ersten Mal seine Hybridtechnologie präsentieren. Durch die Teilnahme an der Messe vom 10. bis 12. Mai will das Unternehmen demonstrieren, wie ernsthaft man sich mit der Verringerung des Kohlendioxidausstoßes bei Automobilen beschäftigt.

nien, wo sie von der Londoner Citymaut befreit sind, was dem durchschnittlichen Pendler pro Jahr 2000 Pfund spart. Zudem wird der Hybridkauf mit 700 Pfund gefördert.

In den Niederlanden liegen die einmaligen staatlichen Förderungen je nach Modellvarianten beim Prius zwischen 8050 und 9456 Euro. Beim RX400h erreichen die finanziellen Entlastungen dank einer günstigeren Steuereinstufung zwischen 3000 und 6000 Euro jährlich. Im Königreich Norwegen sparen Käufer von Prius und RX 400h über eine verringerte Zulassungssteuer umgerechnet 2000 beziehungsweise 10.000 Euro. Die Prius-Fahrer im benachbarten Schweden sind fünf Jahre lang von der Kfz-Steuer befreit. Bei Dienstwagen sparen die Besitzer einmalig umgerechnet 519 Euro.

In Irland verzichtet der Staat auf 50 Prozent der Zulassungsabgaben, was beim Prius einen Vorteil von 3794 und beim RX 400h 11.662 Euro ergibt. Italienische Unternehmen sparen jährlich maximal 7747 Euro beim Kauf eines Hybridmodells. Das kleine Monaco schreibt den Umweltschutz groß und fördert daher den Kauf eines Prius mit einem Barzuschuss von 3000 Euro.

Portugals Finanzministerium verzichtet bei Hybridmodellen auf 40 Prozent der Kaufsteuer. Die direkten Förderungen erreichen insgesamt 2997 Euro. In der Schweiz wird der Prius dank seines geringen Kohlendioxidausstoßes je nach Kanton mit einer bis zu 50 Prozent verringerten Steuer belohnt. Luzern belastet Prius-Fahrer daher zum Beispiel nur mit jährlich 41 Franken. Im Kanton Tessin wird der Hybridantrieb mit einer direkten Förderung von 2400 Franken und einer um 50 Prozent verringerten Steuer belohnt. Bis Ende 2008 können Prius-Käufer in der Slowakei 1200 Euro an Steuern sparen.

Auf den zu Spanien gehörenden Kanarischen Inseln zahlen Hybridkunden statt zwölf nur noch zwei Prozent Mehrwertsteuer, und in der autonomen Region Castilla y Leon werden Hybridmodelle ebenfalls steuerlich gefördert.

Zypern unterstützt Hybridfreunde mit einer um 50 Prozent reduzier-

Hybrid bei Olympia

Während der Olympischen Winterspiele in Turin setzte Iveco zwei Hybrid-Kleinbusse für Shuttledienste ein. Die Hybridtechnik der beiden Busse stammt von Bosch.

ten Steuer und einer direkten Förderung von umgerechnet 1200 Euro.

Deutschland zählt bislang zu den Ausnahmeländern, in denen es für besonders umweltverträgliche Fahrzeuge kein Förderprogramm gibt.

Hybridantrieb erobert neue Märkte in Übersee

Bisher spielen Hybridautomobile vor allem in den USA und Japan sowie Westeuropa eine bedeutende Rolle in den Zulassungsstatistiken. Jetzt wächst das Interesse an dem wirtschaftlichen und umweltschonenden Antrieb auch in anderen Regionen der Welt. Dazu gehören Australien und Korea, wo man sich verstärkt für die Hybridtechnologie interessiert. In Australien spricht die Regierung des Bundesstaats Victoria mit Toyota über eine Produktion des Prius in der Toyota-Fabrik in Altona bei Melbourne, wo zurzeit 4500 Mitarbeiter 100.000 Modelle pro Jahr fertigen. Victorias Minister für Industrie und Export, Andre Haermeyer: „Zwar ist die konventionelle Sechszylinder-Limousine noch nicht tot. Doch wir müssen entsprechend aufgestellt sein, wenn die neue Technologie durchstartet. Und deshalb würden wir es begrüßen, wenn Hybride auch in Australien produziert werden.“ Der australische und amerikanische Markt haben viele Gemeinsamkeiten, zu denen bisher auch ein relativ sorgloser Umgang mit dem Benzinverbrauch gehörte. In Korea wird Toyota in der zweiten Hälfte dieses Jahres die ersten Hybridmodelle auf den Markt rollen. Den Anfang wird der Lexus RX 400h machen. Die koreanische Regierung plant inzwischen Steuererleichterungen für Hybridmodelle, um deren Absatz zu fördern. Auch in Neuseeland hat das Hybrid-Zeitalter begonnen. Den Anfang machte das Autovermietungsunternehmen Avis, das die ersten 20 Toyota Prius in seinen Wagenpark aufgenommen hat. In Indonesien plant die Regierung steuerliche Anreize für den Einsatz von Hybridfahrzeuge, um den Kauf der umweltfreundlichen Modelle zu fördern.